

**Landschaftspflegerischer Begleitplan**  
**zum Antrag auf Errichtung und Betrieb von fünf**  
**Windenergieanlagen im Windpark Lattenberg,**  
**Hochsauerlandkreis**

**Teil 2 – Vertiefende Betrachtung Standort WEA 5**



**MESTERMANN**  
**LANDSCHAFTSPLANUNG**

GmbH & Co. KG

Brackhüttenweg 1  
59581 Warstein-Hirschberg  
☎ 02902-66031-0  
[info@mestermann-landschaftsplanung.de](mailto:info@mestermann-landschaftsplanung.de)

# **Landschaftspflegerischer Begleitplan**

**zum Antrag auf Errichtung und zum Betrieb von fünf  
Windenergieanlagen im Windpark Lattenberg, Hochsauerlandkreis**

## **Teil 2 – Vertiefende Betrachtung Standort WEA 5**

### Auftraggeber:

Windpark Lattenberg Dienstleistungs GmbH  
Rönkhauser Straße 26  
59757 Arnsberg

### Verfasser:

Mestermann Landschaftsplanung GmbH & Co. KG  
Brackhüttenweg 1  
59581 Warstein-Hirschberg

### Bearbeiter:

Ann-Katrin Gockel  
M. Sc.-Ing. Landschaftsarchitektur

Bertram Mestermann  
Dipl.-Ing. Landschaftsarchitekt

Proj.-Nr. 2172

Warstein-Hirschberg, Juli 2025

## Verzeichnisse

---

### Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis .....	I
Abbildungsverzeichnis .....	II
Tabellenverzeichnis .....	II
1.0 Einleitung.....	1
2.0 Bestands- und Konfliktanalyse.....	2
2.1 Lage der geplanten Windenergieanlage zu Schutzgebieten und schutzwürdigen Bereichen.....	2
2.2 Schutzgut Boden .....	5
2.3 Schutzgut Wasser .....	7
2.4 Schutzgut Landschaft / Landschaftsbild.....	9
2.5 Schutzgut Pflanzen / Biotope.....	9
2.6 Schutzgut Tiere .....	13
3.0 Eingriffsbewertung .....	16
3.1 Eingriffe in das Landschaftsbild .....	16
3.2 Eingriffe in den Naturhaushalt .....	20
4.0 Zusammenfassung .....	27
Quellenverzeichnis .....	28

### Anlagen

Anlage 1	Bestands- und Konfliktplan	M 1:1.000
Anlage 2	Maßnahmenplan	M 1:1.000

## Verzeichnisse

---

### Abbildungsverzeichnis

Abb. 1	Lage der geplanten WEA 5 (rot-schwarzer Kreis) und der Nutzflächen (rot = dauerhaft, grün = dauerhafte Böschungen, gelb = temporär) zum Naturschutzgebiet (rote Fläche) auf Basis der Topografischen Karte mit Luftbild. ....	2
Abb. 2	Lage der geplanten WEA 5 (rot-schwarzer Kreis) und der Nutzflächen (rot = dauerhaft, grün = dauerhafte Böschungen und gelb = temporär) zu den Flächen des Biotopkatasters (grüne Schraffur) auf Basis der Topografischen Karte. ....	3
Abb. 3	Lage der geplanten WEA 5 (rot-schwarzer Kreis) und der Nutzflächen (rot = dauerhaft, grün = dauerhafte Böschungen und gelb = temporär) zu den Biotopverbundflächen (blaue Flächen) auf Basis der Topografischen Karte. ....	5
Abb. 4	Lage der geplanten WEA 5 (rot-schwarzer Kreis) und der Nutzflächen (rot = dauerhaft, grün = dauerhaft unbefestigt, gelb = temporär) zu den anstehenden Bodentypen .....	6
Abb. 5	Angelegter Teich / Feuchtbereich im Umfeld des Fundaments.....	8
Abb. 6	Blick auf den geplanten Standort der WEA 5. Diese ist hinter dem Teich / Feuchtbereich vor dem Fichtenbestand geplant. ....	10
Abb. 7	Bestandssituation im Untersuchungsgebiet 25 m um die WEA 5 und die Nutzflächen auf Basis des Luftbildes.....	11
Abb. 8	Landschaftsbildeinheiten im Untersuchungsgebiet 3.682,5 m .....	18

### Tabellenverzeichnis

Tab. 1	Überblick über die im Untersuchungsgebiet 25 m anstehenden Böden gem. Bodenkarte BK 50 .....	6
Tab. 2	Flächeninanspruchnahme durch die WEA 5 und die dazugehörigen Nutzflächen. ....	7
Tab. 3	Biotoptypen im Untersuchungsgebiet 25 m um die WEA und die Nutzflächen .....	12
Tab. 4	Überblick über die dauerhaft vom Vorhaben beanspruchten Biotoptypen. ....	12
Tab. 5	Zusammenfassung der artenschutzrechtlichen Konflikte am Standort WEA 5.....	15
Tab. 6	Übersicht über die Höhe des Ersatzgeldes.....	17
Tab. 7	Landschaftsbildeinheiten nach LANUV (2018) im Untersuchungsgebiet. ....	17
Tab. 8	Ermittlung der Flächenanteile der einzelnen Landschaftsbildeinheiten im Untersuchungsgebiet. ....	18
Tab. 9	Ersatzgeld der Wertstufen pro Meter Anlagenhöhe bei Windparks von 3-6 Anlagen.....	19
Tab. 10	Eingriffsberechnung für die WEA 5.....	21

## Einleitung

---

### 1.0 Einleitung

In Teil 2 des Landschaftspflegerischen Begleitplanes (LBP) erfolgt eine vertiefende Betrachtung in Bezug auf relevante Schutzgebiete sowie des standortbezogenen Eingriffes in den Naturhaushalt im Bereich der WEA 5.

Die vorhabensspezifischen Wirkungen werden für die Schutzgüter Boden, Wasser, Klima und Luft und Pflanzen / Biotop im Rahmen einer Bestands- und Konfliktanalyse beschrieben. Dabei werden auch geeignete Vermeidungs- und Kompensationsmaßnahmen für den jeweiligen Standort aufgeführt.

Die Eingriffsbewertung erfolgt nach der „Numerischen Bewertung von Biotoptypen für die Eingriffsregelung in Nordrhein-Westfalen“ (LANUV 2021). Außerdem erfolgt pro Standort die Bewertung der Wirkungen auf das Landschaftsbild gemäß MWIDE (2018).

### Gegenstand der Planung

Gegenstand der Planung sind die direkten Anlagenstandorte sowie die dazugehörigen Nutzflächen wie z. B. Kranstellflächen und Montageflächen. Zusätzlich werden die neu zu schaffenden Zuwegungen bis zum nächstgelegenen Wirtschaftsweg berücksichtigt.

### Untersuchungsgebiete

Die Abgrenzung der verschiedenen Untersuchungsgebiete erfolgt im Hinblick auf das spezifische Wirkpotenzial von den geplanten WEA, also die Reichweite der unterschiedlichen Wirkfaktoren auf die einzelnen Schutzgüter (vgl. LBP – Teil 1, MESTERMANN LANDSCHAFTSPLANUNG 2025A).

Nachfolgend sind die in Teil 2 des LBP angewandten Untersuchungsgebiete zusammenfassend dargestellt.

• Schutzgebiete	Untersuchungsgebiet 500 m
• Schutzwürdige Bereiche	Untersuchungsgebiet 100 m
• Schutzgut Boden	Untersuchungsgebiet 25 m
• Schutzgut Wasser	Untersuchungsgebiet 25 m
• Schutzgut Landschaft	Untersuchungsgebiet 3.682,5 m
• Schutzgut Pflanzen / Biotop	Untersuchungsgebiet 25 m
• Schutzgut Tiere	Untersuchungsgebiet 300 m
	Untersuchungsgebiet 1.000 m
	Untersuchungsgebiet 1.500 m

## 2.0 Bestands- und Konfliktanalyse

### 2.1 Lage der geplanten Windenergieanlage zu Schutzgebieten und schutzwürdigen Bereichen

#### Natura 2000-Gebiete

Das FFH-Gebiet „Arnsberger Wald“ (DE-4514-302) liegt in unmittelbarer Umgebung aller geplanten WEA, daher wurde ein Fachbeitrag zur FFH-Verträglichkeitsprüfung erstellt. Dieser kam zu dem Ergebnis, dass im Zusammenhang mit der Errichtung und dem Betrieb der geplanten WEA im Windpark Lattenberg keine Beeinträchtigungen ausgelöst werden, die zu einer Störung der Funktion des FFH-Gebietes führen. Auswirkungen, die zu erheblichen Beeinträchtigungen des Natura 2000-Gebiets, der Erhaltungsziele oder der für den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteile führen, werden unter Berücksichtigung der Schadensbegrenzungsmaßnahmen ausgeschlossen (vgl. MESTERMANN LANDSCHAFTSPLANUNG 2025E). Eine weiterführende Betrachtung ist daher nicht erforderlich.

#### Naturschutzgebiete

Innerhalb des Untersuchungsgebietes 500 m der WEA 5 befinden sich Teilbereiche des Naturschutzgebietes „Arnsberger Wald“ (HSK-043).

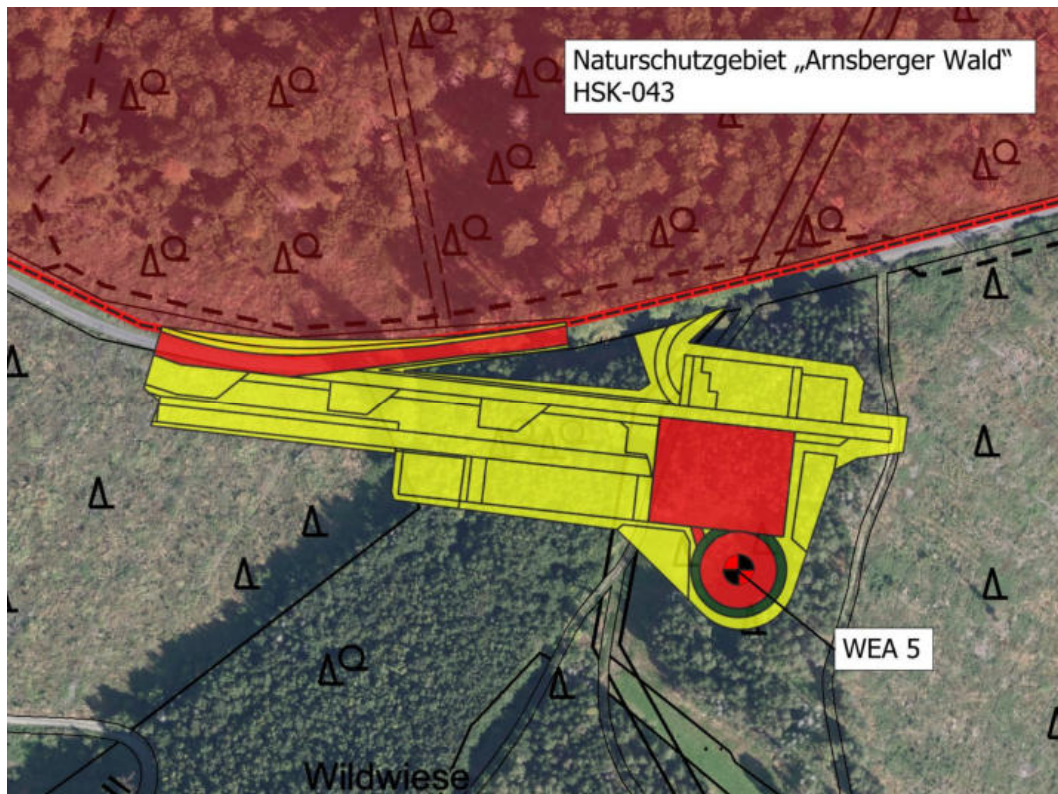


Abb. 1 Lage der geplanten WEA 5 (rot-schwarzer Kreis) und der Nutzflächen (rot = dauerhaft, grün = dauerhafte Böschungen, gelb = temporär) zum Naturschutzgebiet (rote Fläche) auf Basis der Topografischen Karte mit Luftbild.

## Bestands- und Konfliktanalyse

Das Naturschutzgebiet wird durch die Planung nicht tangiert. Im Bereich der Zuwegung überlagert sich die Planung randlich auf ca. 300 m<sup>2</sup> mit der flächigen Darstellung des Naturschutzgebietes. Hier kann aber von Ungenauigkeiten bei der Darstellung ausgegangen werden. Es sind an dieser Stelle keine Eingriffe in das Naturschutzgebiet geplant und die Planung liegt vollständig auf der vorhandenen Wegetrasse. Die Flächenkulisse des Naturschutzgebietes im Umfeld der WEA wird als Tabu-Zone festgesetzt in welcher, außerhalb des Baufeldes, jegliche Eingriffe zu vermeiden sind. Unter Berücksichtigung dieser Maßnahme, können erhebliche Beeinträchtigungen des Naturschutzgebietes ausgeschlossen werden.

## Landschaftsschutzgebiete und Naturparks

Die geplante WEA 5 liegt innerhalb des Landschaftsschutzgebiets „Arnsberger Wald“ (Kennung LP 2.3.1) sowie im Naturpark „Arnsberger Wald“ (Kennung LANUK NTP-001). Eine vertiefende Betrachtung dieser Schutzgebiete ist nicht erforderlich (vgl. Kapitel 6.5, LBP Teil 1, MESTERMANN LANDSCHAFTSPLANUNG 2025A).

## Flächen des Biotopkatasters Nordrhein-Westfalen

Innerhalb des Untersuchungsgebietes 100 m befinden sich zwei Flächen des Biotopkatasters Nordrhein-Westfalen. Die Fläche „Arnsberger Wald im Bereich der Rodungsinsel Lattenberg“ (BK-HSK-00123) wird durch die Planung nicht tangiert, grenzt aber unmittelbar an die Nutzflächen an. Um eine erhebliche Beeinträchtigung der Biotopkatasterfläche auszuschließen, sind die Baufeldgrenzen unbedingt einzuhalten.

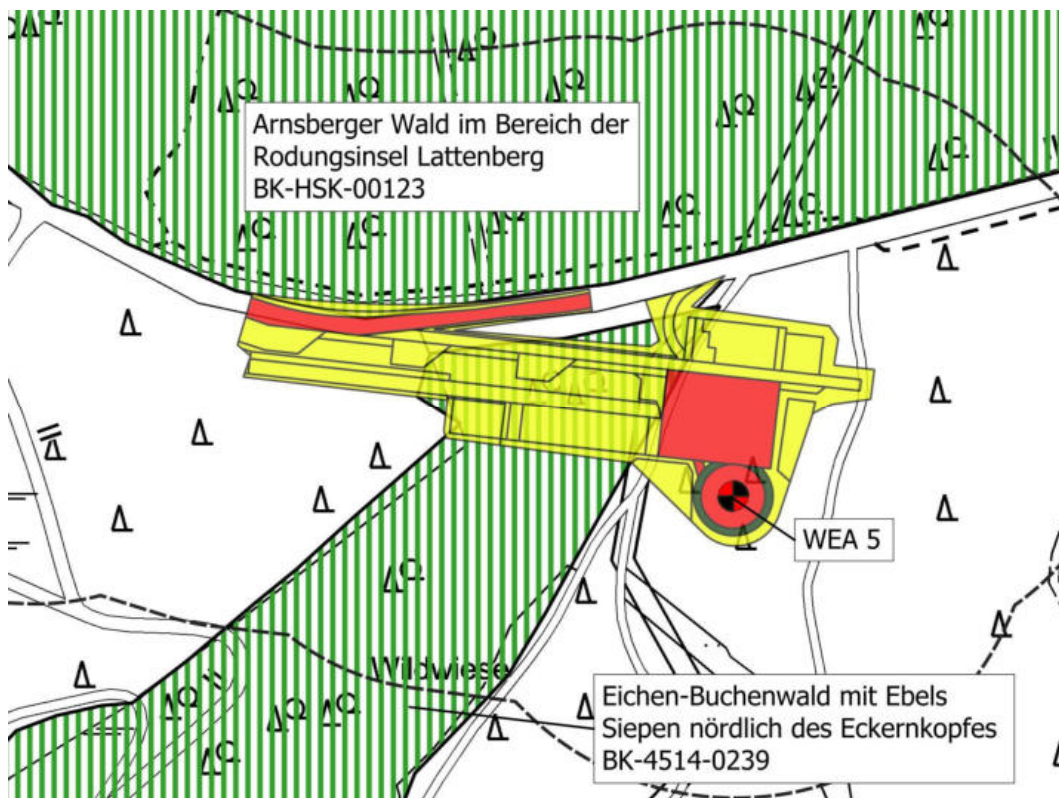


Abb. 2 Lage der geplanten WEA 5 (rot-schwarzer Kreis) und der Nutzflächen (rot = dauerhaft, grün = dauerhafte Böschungen und gelb = temporär) zu den Flächen des Biotopkatasters (grüne Schraffur) auf Basis der Topografischen Karte.

## **Bestands- und Konfliktanalyse**

---

Außerdem wird die Biotopkatasterfläche „Eichen-Buchenwald mit Ebels Siepen nördlich des Eckernkopfes“ (BK-4514-0239) durch die Planung tangiert. „Bei dem Gebiet handelt es sich um Buchenwald, Eichen-Buchenwald und etwas Eichenwald einschließlich des Ebels Siepen mit Quellen und Bachläufen auf vorwiegend nordwestlich exponierten Hängen. Es wird beinahe ganz von Fichtenwald eingeschlossen. [...] Der überwiegende Teil des Laubwaldes im mittleren bis starken Baumholzalter ist als Buchenwald ausgebildet. Hinzu kommen Buchenbestände mit Eiche und etwas Eichenwald. Die zum Hainsimsen-Buchenwald tendierende Krautschicht fehlt oder ist gering bis mässig entwickelt. Eine Strauchschicht ist teilweise vertreten, besteht aber ausschließlich aus sich verjüngender Buche und Fichte. Die naturnahen Buchenwälder bilden zusammen mit den naturnahen Quellen und Fließgewässern einen wertvollen Biotopkomplex, der in dieser Größe und Ausprägung im Süden des Arnsberger Waldes nicht häufig vorkommt“ (LANUK 2025). Ein Teil der Fläche, welche durch die Planung tangiert wird, stellt sich als Fichtenmischwald dar. Nur der westliche Teilbereich ist ein Buchenmischwald mit großem Anteil an Fichte. Durch die Planung (vorrangig temporär beansprucht) wird der nördliche Bereich der Biotopkatasterfläche überplant, welcher für die Dauer des Betriebes der WEA nicht mehr für die Entwicklung eines naturnahen Eichen-Buchenwaldes zur Verfügung steht. Es ist dennoch geplant, dass sich in diesen Bereichen teilweise wieder Pionierwald entwickeln kann. Die Grenzen des Baufeldes sind einzuhalten um eine weitere Beeinträchtigungen der Biotopkatasterfläche zu vermeiden.

## **Biotopverbundflächen**

Die Planung der WEA 5 liegt innerhalb der Biotopverbundflächen VB-A-4513-023 [es liegen keine weiteren Infos vor, da die Fläche sich in Überarbeitung befindet]. Weiterhin wird randlich die Biotopverbundfläche „Arnsberger Wald, großflächig von Buchen geprägte Teilflächen, Teilgebiet HSK“ (VB-A-4514-003) durch die Planung tangiert. Aufgrund der kleinflächigen und randlichen Beanspruchung im Bereich von vorhandenen Wegen kann das Schutzziel „Erhaltung eines weitgehend unzerschnittenen großflächigen Waldgebietes am Nordrand des Sauerlandes im Übergang zu den nördlich anschließenden offenen Agrarräumen mit annähernd vollständigen Buchenwald-Lebensgemeinschaften der submontanen Stufe“ auch weiterhin eingehalten werden. Weiterhin überlagert sich die Planung mit der Verbundfläche „Waldsiepen (mit angrenzenden Laubwaldhängen) zwischen Waldreservat Arnsberger Wald und Ruhrtal“ (VB-A-4514-007). Die Planung überlagert sich mit einem kleinen, randlichen Teilbereich der Fläche. Das Schutzziel kann weiterhin eingehalten werden.



## Bestands- und Konfliktanalyse

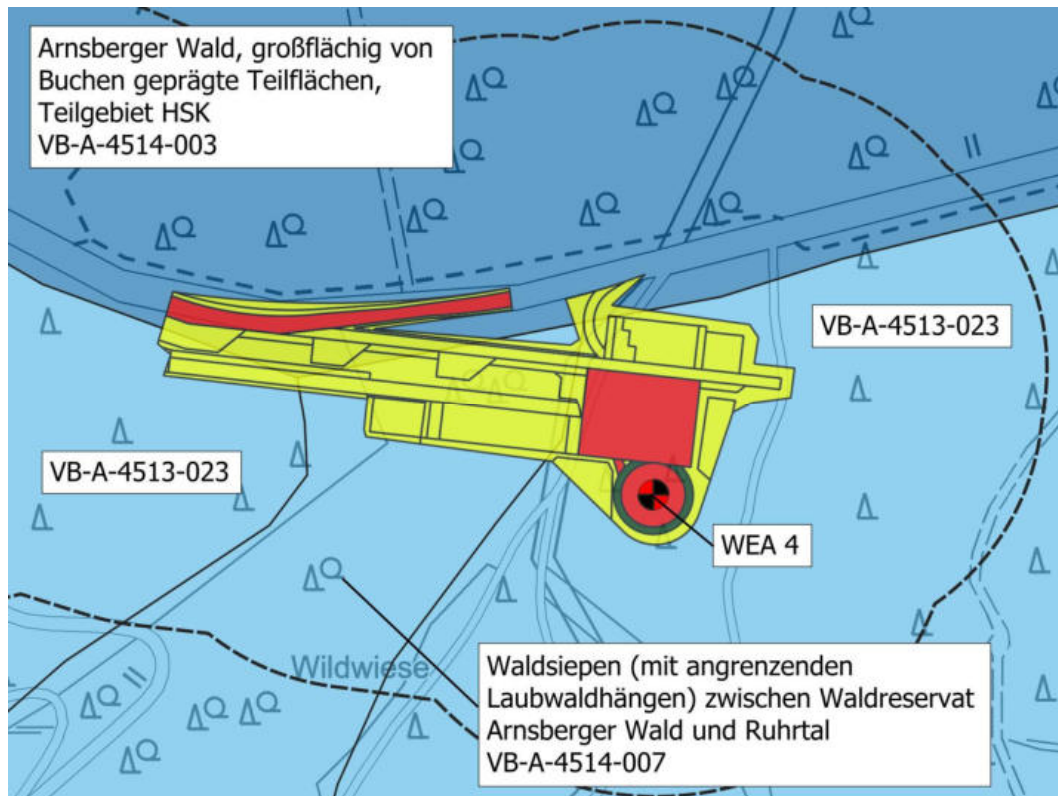


Abb. 3 Lage der geplanten WEA 5 (rot-schwarzer Kreis) und der Nutzflächen (rot = dauerhaft, grün = dauerhafte Böschungen und gelb = temporär) zu den Biotopverbundflächen (blaue Flächen) auf Basis der Topografischen Karte.

## 2.2 Schutzgut Boden

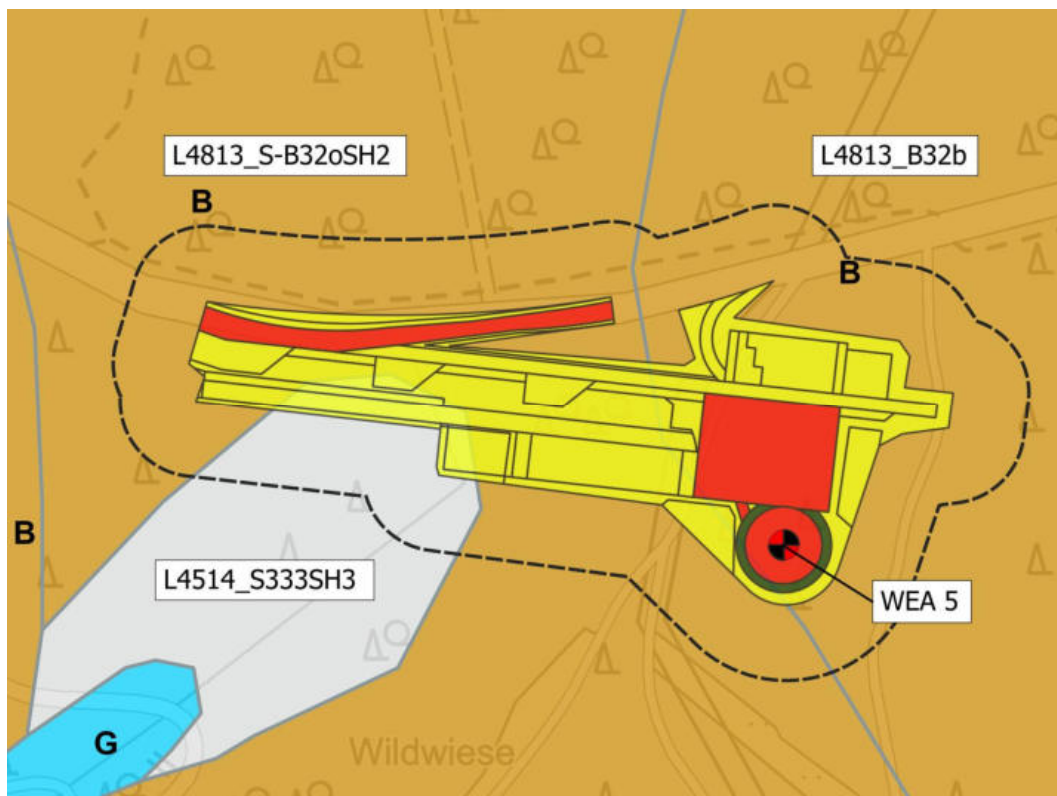
### Bestandsanalyse

Im Bereich der geplanten WEA 5 stehen eine Braunerde (L4813\_B32b), eine Pseudogley-Braunerde (L4813\_S-B32oSH2) und ein Pseudogley (L4514\_S333SH3) an. Von den Bodentypen ist keiner als schutzwürdiger Boden eingestuft. Weitere Details zu den Bodentypen finden sich in Tabelle 1.

**Bestands- und Konfliktanalyse**

**Tab. 1 Überblick über die im Untersuchungsgebiet 25 m anstehenden Böden gem. Bodenkarte BK 50 (WMS-FEATURE 2025).**

Bodeneinheit	L4813_B32b	L4813_S-B32oSH2	L4514_S333SH3
<b>Bodentyp</b>	Braunerde	Pseudogley-Braunerde	Pseudogley
<b>Grundwasserstufe</b>	Stufe 0 - ohne Grundwasser	Stufe 0 - ohne Grundwasser	Stufe 0 - ohne Grundwasser
<b>Staunässegrad</b>	Stufe 0 – ohne Staunässe	Stufe 2 - schwache Staunässe	Stufe 3 – mittlere Staunässe
<b>Wertzahlen der Bodenschätzung</b>	20 bis 50 (mittel)	25 bis 50 (mittel)	30 bis 45 (mittel)
<b>Erodierbarkeit des Oberbodens</b>	0,34 (hoch)	0,39 (hoch)	0,42 (hoch)
<b>Verdichtungsempfindlichkeit</b>	mittel	hoch	sehr hoch
<b>Schutzwürdigkeit der Böden / Bodenfunktion</b>	nicht bewertet	nicht bewertet	nicht bewertet



**Abb. 4 Lage der geplanten WEA 5 (rot-schwarzer Kreis) und der Nutzflächen (rot = dauerhaft, grün = dauerhaft unbefestigt, gelb = temporär) zu den anstehenden Bodentypen gem. Bodenkarte BK 50 (WMS-FEATURE 2025) im Untersuchungsgebiet 25 m (schwarze Strichlinie).**

## Bestands- und Konfliktanalyse

### Konfliktanalyse

Insgesamt werden 12.324 m<sup>2</sup> Bodenflächen durch die Bauarbeiten in Anspruch genommen. Während im Bereich des Anlagenstandortes (Fundament) ca. 511 m<sup>2</sup> dauerhaft versiegelt werden, werden die Nutzflächen dauerhaft auf ca. 2.435 m<sup>2</sup> als befestigte, aber teilversiegelte Flächen aus Mineralgemisch hergestellt. Auf 224 m<sup>2</sup> werden dauerhafte Böschungen angelegt. Auf insgesamt 9.154 m<sup>2</sup> kann nach der Baumaßnahme der ursprüngliche Zustand des Bodens wiederhergestellt werden, wobei 1.797 m<sup>2</sup> temporär versiegelt werden und 7.357 m<sup>2</sup> temporär beansprucht werden, aber keine direkte Versiegelung stattfindet.

**Tab. 2 Flächeninanspruchnahme durch die WEA 5 und die dazugehörigen Nutzflächen.**

Art der Beanspruchung	Fläche in m <sup>2</sup>
dauerhaft versiegelt <i>Fundament</i>	511
dauerhaft teilversiegelt <i>Kranstellfläche, Zuwegung</i>	2.435
dauerhaft unversiegelt <i>Böschung</i>	224
temporär teilversiegelt <i>Montagefläche</i>	1.797
temporär beansprucht, unversiegelt <i>Baufeld, Bodenlager, Kranausleger, Lagerfläche</i>	7.357
<b>Summe:</b>	<b>12.324</b>
frei von Hindernissen <i>Überschwenkbereich</i>	419
<b>Summe:</b>	<b>12.743</b>

Durch die geplante WEA 5 werden keine schutzwürdigen Böden tangiert.

Unter der Voraussetzung einer bodenschonenden Vorgehensweise und Berücksichtigung der Schutzmaßnahmen (vgl. LBP Teil 3, MESTERMANN LANDSCHAFTSPLANUNG 2025B) ist keine nachhaltige Betroffenheit des Schutzgutes Boden zu erwarten.

### Maßnahmen

Es sind keine ergänzenden Maßnahmen zur Eingriffsminderung oder -vermeidung erforderlich.

## 2.3 Schutzgut Wasser

### Bestandsanalyse

Die geplante WEA 5 liegt innerhalb des Grundwasserkörpers 276\_19 „Rechtsrheinisches Schiefergebirge/Arnsberg“. Der mengenmäßige Zustand im 3. Monitoringzyklus (2013-2018) wurde als „gut“ bewertet. Ebenso wurde der chemische Zustand des Grundwasserkörpers als „gut“ eingestuft. Hinsichtlich des chemischen Zustands sind

### **Bestands- und Konfliktanalyse**

---

keine maßnahmenrelevanten Trends ersichtlich und die Zielerreichung ist nicht gefährdet (MUNV 2025).

Innerhalb des Untersuchungsgebietes 25 m um die geplante WEA 5 befinden sich keine Fließgewässerbereiche oder Quellen. Im Umfeld des geplanten Fundamentbereiches befinden sich aber zwei künstlich angelegte flache Teiche / Feuchtbereiche.



**Abb. 5    Angelegter Teich / Feuchtbereich im Umfeld des Fundaments.**

### **Konfliktanalyse**

Die notwendige Versiegelung für das Fundament der geplanten WEA 5 beträgt ca. 511 m<sup>2</sup>, wobei das auf der Fläche anfallende Oberflächenwasser auf den unmittelbar angrenzenden Flächen vor Ort versickert. Die Überbauung von Freiflächen kann in Abhängigkeit von der Art der Oberflächenentwässerung zu einer flächenspezifischen Verringerung der Grundwasserneubildungsrate führen. Da die geplanten dauerhaft versiegelten Flächen vorwiegend als unbefestigte Flächen mit einem Mineralgemisch hergestellt werden, ist eine flächige Niederschlagsversickerung weiterhin möglich.

Die beiden angelegten Teiche / Feuchtbereiche werden durch die Planung überplant. Es handelt sich dabei um keine entstandenen Strukturen.

### **Maßnahmen**

Es sind keine ergänzenden Maßnahmen zur Eingriffsminderung oder -vermeidung erforderlich. Es gelten die allgemeinen Maßnahmen, welche in Teil 3 des LBP (MESTER-MANN LANDSCHAFTSPLANUNG 2025B) aufgeführt sind.

## **2.4 Schutzgut Landschaft / Landschaftsbild**

### **Bestandsanalyse**

Eine Beschreibung der allgemeinen Bestandssituation erfolgte bereits im LBP Teil 1 (Kapitel 7.4, MESTERMANN BÜRO FÜR LANDSCHAFTSPLANUNG 2025A).

### **Konfliktanalyse**

WEA wirken infolge ihrer baulichen Höhe nicht nur an dem Anlagenstandort, sondern aufgrund der Fernwirkung grundsätzlich weit in den Landschaftsraum hinein. Der ästhetische Einfluss nimmt jedoch mit zunehmender Entfernung ab. In einer gewissen Entfernung zum Anlagenstandort werden die WEA visuell nicht mehr wahrnehmbar sein.

Die Bewertung des Eingriffes in das Landschaftsbild erfolgt bezogen auf die WEA 5 in Kapitel 3.1. Eine Zusammenfassung des, durch das gesamte Vorhaben erfolgten, Eingriffes in das Landschaftsbild findet sich in Kapitel 2.5 des LBP Teil 3 (MESTERMANN LANDSCHAFTSPLANUNG 2025B).

## **2.5 Schutzgut Pflanzen / Biotope**

Die Bestandsanalyse des Schutzgutes Pflanzen erfolgt vertiefend in einem Untersuchungsgebiet 25 m um die Nutzflächen der WEA 5. Dabei wird besonders auf die unmittelbar durch die Planung betroffenen Biotoptypen geachtet. Für die Erfassung der Gesamtsituation wurde außerdem die weitere Umgebung um den geplanten Anlagenstandort mitbetrachtet.

### **Bestandsanalyse**

Der Standort der WEA 5 ist im Bereich einer Lichtung geplant. Angrenzend finden sich zwei angelegte Teiche / Feuchtbereiche. Das östliche Untersuchungsgebiet wird von einer Kahlschlagfläche sowie von einem jungen Fichtenbestand mit einem Brusthöhendurchmesser (BHD) von bis zu 13 cm eingenommen. Westlich der geplanten WEA schließt ein junger Fichtenmischwald mit Anteilen von Buche an. Weiter westlich verläuft ein schmaler Streifen Buchenmischwald mit hohem Anteil an Fichte innerhalb des Untersuchungsgebietes. Ganz im Westen schließt dann eine größere Kahlschlagfläche an. Im nördlichen Untersuchungsgebiet verläuft ein teilversiegelter Weg aus Mineralgemisch welcher von krautigen Saumstrukturen begleitet wird.



**Bestands- und Konfliktanalyse**

---



**Abb. 6** Blick auf den geplanten Standort der WEA 5. Diese ist hinter dem Teich / Feuchtbereich vor dem Fichtenbestand geplant.

## Bestands- und Konfliktanalyse

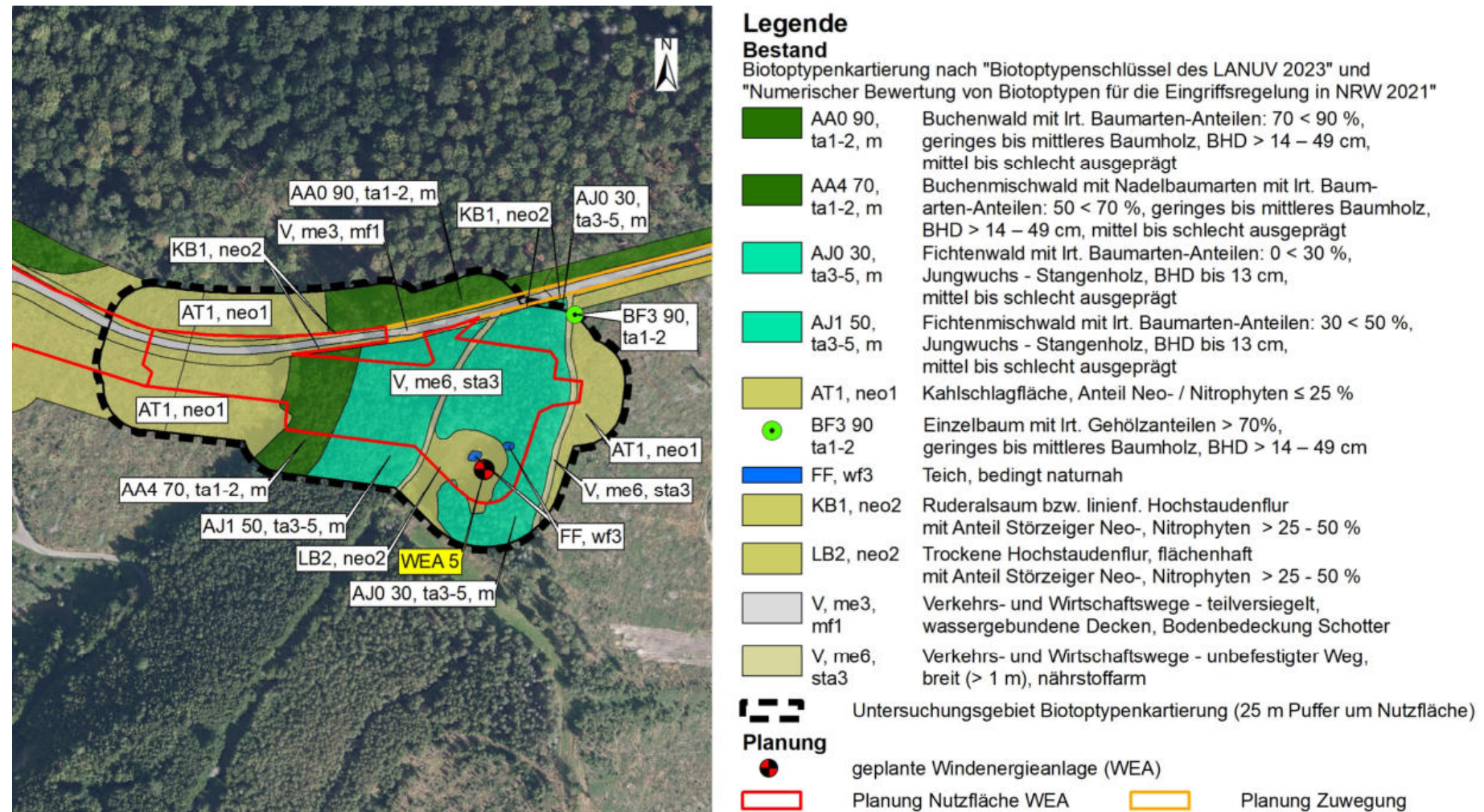


Abb. 7 Bestandssituation im Untersuchungsgebiet 25 m um die WEA 5 und die Nutzflächen auf Basis des Luftbildes.

## Bestands- und Konfliktanalyse

### Konfliktanalyse

Nachstehend werden die im Untersuchungsgebiet 25 m um die geplante WEA 5 erfassten Biotoptypen aufgeführt.

**Tab. 3 Biotoptypen im Untersuchungsgebiet 25 m um die WEA und die Nutzflächen gemäß LANUV (2021).**

Code	Charakterisierung
AA0 90, ta1-2, m	Buchenwald mit lrt. Baumarten-Anteilen: 70 < 90 %, geringes bis mittleres Baumholz, BHD > 14 – 49 cm, mittel bis schlecht ausgeprägt
AA4 70, ta1-2, m	Buchenmischwald mit Nadelbaumarten mit lrt. Baumarten-Anteilen: 50 < 70 %, geringes bis mittleres Baumholz, BHD > 14 – 49 cm, mittel bis schlecht ausgeprägt
AJ0 30, ta3-5, m	Fichtenwald mit lrt. Baumarten-Anteilen: 0 < 30 %, Jungwuchs - Stangenholz, BHD bis 13 cm, mittel bis schlecht ausgeprägt
AJ1 50, ta3-5, m	Fichtenmischwald mit lrt. Baumarten-Anteilen: 30 < 50 %, Jungwuchs - Stangenholz, BHD bis 13 cm, mittel bis schlecht ausgeprägt
AT1, neo1	Kahlschlagfläche, Anteil Neo- / Nitrophyten ≤ 25 %
BF3 90, ta1-2	Einzelbaum mit lrt. Gehölzanteilen > 70%, geringes bis mittleres Baumholz, BHD > 14 – 49 cm
FF, wf3	Teich, bedingt naturnah
KB1, neo2	Ruderalsaum bzw. linienf. Hochstaudenflur mit Anteil Störzeiger Neo-, Nitrophyten > 25 - 50 %
LB2, neo2	Trockene Hochstaudenflur, flächenhaft mit Anteil Störzeiger Neo-, Nitrophyten > 25 - 50 %
V, me3, mf1	Verkehrs- und Wirtschaftswege - teilversiegelt, wassergebundene Decken, Bodenbedeckung Schotter
V, me6, sta3	Verkehrs- und Wirtschaftswege - unbefestigter Weg, breit (> 1 m), nährstoffarm

Die dauerhafte Inanspruchnahme durch Versiegelung, Teilversiegelung oder Böschungen von Biotopstrukturen erfolgt insgesamt auf 3.170 m<sup>2</sup>. Davon sind Fichtenwald, Fichtenmischwald, angelegte Teiche, Säume und Verkehrsflächen betroffen.

**Tab. 4 Überblick über die dauerhaft vom Vorhaben beanspruchten Biotoptypen.**

Biotoptyp		Beanspruchung dauerhaft (m <sup>2</sup> )
Code	Charakterisierung	
AJ0 30, ta3-5, m	Fichtenwald mit lrt. Baumarten-Anteilen: 0 < 30 %, Jungwuchs - Stangenholz, BHD bis 13 cm, mittel bis schlecht ausgeprägt	1.283
AJ1 50, ta3-5, m	Fichtenmischwald mit lrt. Baumarten-Anteilen: 30 < 50 %, Jungwuchs - Stangenholz, BHD bis 13 cm, mittel bis schlecht ausgeprägt	27
FF, wf3	Teich, bedingt naturnah	52
KB1, neo2	Ruderalsaum bzw. linienf. Hochstaudenflur mit Anteil Störzeiger Neo-, Nitrophyten > 25 - 50 %	256



#### Bestands- und Konfliktanalyse

Biotoptyp		Beanspruchung dauerhaft (m²)
Code	Charakterisierung	
LB2, neo2	Trockene Hochstaudenflur, flächenhaft mit Anteil Störzeiger Neo-, Nitrophyten > 25 - 50 %	890
V, me3, mf1	Verkehrs- und Wirtschaftswege - teilversiegelt, was-sergebundene Decken, Bodenbedeckung Schotter	587
V, me6, sta3	Verkehrs- und Wirtschaftswege - unbefestigter Weg, breit (> 1 m), nährstoffarm	75
<b>Summe</b>		<b>3.170</b>

Der dauerhafte Verlust der genannten Biotopstrukturen kann nicht vollständig vermieden oder weiter vermindert werden. Gemäß § 14 Abs. 1 BNatSchG gilt die Inanspruchnahme von Biotopstrukturen als Eingriff in Natur und Landschaft. Der Verursacher ist verpflichtet, unvermeidbare Beeinträchtigungen auszugleichen oder zu ersetzen. Demzufolge ist eine Bewertung des Eingriffes sowie die Ermittlung von Ausgleichs- oder Ersatzmaßnahmen oder der Höhe von Ersatzgeldzahlungen erforderlich.

Die Berechnung des Eingriffes in den Naturhaushalt für die WEA 5 erfolgt in Kapitel 3.2, eine Zusammenfassung aller Eingriffe in den Naturhaushalt erfolgt in Kapitel 2.6 des Teil 3 des LBP (MESTERMANN LANDSCHAFTSPLANUNG 2025B).

## 2.6 Schutzgut Tiere

Nachfolgend werden die Ergebnisse des Artenschutzrechtlichen Fachbeitrages (MESTERMANN LANDSCHAFTSPLANUNG 2025C) für den Standort der WEA 5 zusammenfassend dargestellt.

Die Vorprüfung der Stufe I erbrachte Hinweise drei planungsrelevanter Säugetierarten und 44 planungsrelevanter Vogelarten im UG 1.500 m. Von diesen Arten konnte für drei planungsrelevante Säugetierarten sowie für 26 planungsrelevante Vogelarten das Eintreten artenschutzrechtlicher Betroffenheiten nicht im Rahmen der Vorprüfung ausgeschlossen werden (MESTERMANN LANDSCHAFTSPLANUNG 2025D). Für das Vorkommen planungsrelevanter Pflanzenarten liegen keine Hinweise vor.

### Ausschluss nicht nachgewiesener Arten

Auf Grund der vorliegenden Ergebnisse wird eine Betroffenheit gemäß § 44 Abs. 1 BNatSchG für die in Stufe I ermittelten planungsrelevanten und zusätzlich WEA-empfindlichen Konfliktarten ausgeschlossen, da sie im Rahmen der Untersuchungen nicht nachgewiesen wurden:

WEA-empfindliche Vogelarten:

- Baumfalke
- Haselhuhn
- Wachtelkönig
- Wespenbussard

## **Bestands- und Konfliktanalyse**

---

### **Planungsrelevante Vogelarten:**

- |                |               |
|----------------|---------------|
| • Habicht      | • Sperber     |
| • Kuckuck      | • Star        |
| • Mittelspecht | • Waldohreule |
| • Raufußkauz   | • Weidenmeise |

### **Ausschluss von Vogelarten mit Nachweis außerhalb des UG 300 m**

Zusätzlich wurden außerhalb des Untersuchungsgebiets 300 m weitere planungsrelevante Vogelarten im Zuge der projektbezogenen Untersuchungen im UG 1.500 m erfasst. Für diese Vogelarten entfällt eine Art-für-Art Betrachtung, da sie außerhalb des relevanten Konfliktbereichs nachgewiesen wurden. Hierbei handelt es sich um folgende planungsrelevante Vogelarten:

- |                 |                 |
|-----------------|-----------------|
| • Bluthänfling  | • Sperlingskauz |
| • Graureiher    | • Turmfalke     |
| • Heidelerche   | • Waldkauz      |
| • Kormoran      | • Wendehals     |
| • Mäusebussard  | • Waldschnepfe  |
| • Rauchschwalbe |                 |

### **Konfliktanalyse der vertiefenden Prüfung der Verbotstatbestände**

#### Säugetiere

Die Bewertung des Konfliktpotenzials der Planung für die Fledermausfauna hat ergeben, dass durch den Betrieb der geplanten WEA ein signifikant erhöhtes Kollisionsrisiko für WEA-empfindliche Fledermausarten nicht ausgeschlossen werden kann.

Zusätzlich hat die Bewertung des Konfliktpotenzials planungsrelevanter Säugetierarten ergeben, dass durch den Bau der geplanten WEA eine Betroffenheit für die planungsrelevante Wildkatze ebenfalls nicht ausgeschlossen werden kann.

#### Vögel

Die Bewertung des Konfliktpotenzials der Vogelarten schließt eine Betroffenheit hinsichtlich des Tötungs- und Verletzungsverbotes gemäß § 44 Abs. 1 Nr. 1 BNatSchG für Baumpieper, Neuntöter, Rotmilan, Schwarzstorch, Uhu und Wanderfalke aus, da deren Brutreviere außerhalb der relevanten Prüf- und Nahbereiche zur Planung liegen und / oder sie lediglich als Durchzügler oder Nahrungsgäste in den relevanten Bereichen erfasst wurden.

Für den Grauspecht und Schwarzspecht kann aufgrund eines Brut- bzw. Reviernachweises in den relevanten Bereichen eine Betroffenheit hinsichtlich des Tötungs- und Verletzungsverbotes gemäß § 44 Abs. 1 Nr. 1 BNatSchG nicht ausgeschlossen werden.

**Bestands- und Konfliktanalyse**

**Tab. 5 Zusammenfassung der artenschutzrechtlichen Konflikte am Standort WEA 5.**

Betroffene Tierart / -gruppe	Art der Betroffenheit	Verbot gem.§ 44 Abs. 1			Ausgleichs- / Vermeidungsmaßnahmen
		Nr. 1	Nr. 2	Nr. 3	
WEA-empfindliche Fledermausarten	Betrieb	x			fledermausfreundliche Abschaltzeiten
Wildkatze	Bau	x		x	Bauzeitenregelung
Grauspecht und Schwarzspecht	Bau	x		x	Umweltbaubegleitung, ggf. Ersatzquartiere im Verhältnis 1:3

Die Vermeidungsmaßnahmen werden im Teil 3 des LBP (MESTERMANN LANDSCHAFTSPLANUNG 2025B) zusammenfassend aufgeführt.

### **3.0 Eingriffsbewertung**

Gemäß § 14 Abs. 1 BNatSchG sind Eingriffe in Natur und Landschaft Veränderungen der Gestalt oder Nutzung von Grundflächen oder Veränderungen des mit der belebten Bodenschicht in Verbindung stehenden Grundwasserspiegels, die die Leistungs- und Funktionsfähigkeit des Naturhaushaltes oder das Landschaftsbild erheblich beeinträchtigen.

#### **3.1 Eingriffe in das Landschaftsbild**

##### **Einleitung**

WEA wirken infolge ihrer baulichen Höhe nicht nur an dem Anlagenstandort, sondern aufgrund der Fernwirkung grundsätzlich weit in den Landschaftsraum hinein. Der ästhetische Einfluss nimmt jedoch mit zunehmender Entfernung ab. In einer gewissen Entfernung zum Anlagenstandort werden die WEA visuell nicht mehr wahrnehmbar sein.

Ein ästhetischer Funktionsverlust in der umgebenen Landschaft kann daher nicht ausgeschlossen werden. Da Beeinträchtigungen in das Landschaftsbild durch WEA aufgrund der Anlagenhöhe von mehr als 20 m gemäß BNatSchG (2009) nicht ausgleichbar oder ersetzbar sind, erfolgt nachfolgend die Ermittlung des Ersatzgeldes gemäß des „Erlass für die Planung und Genehmigung von Windenergieanlagen und Hinweise für Zielsetzung und Anwendung (Windenergie-Erlass)“ vom 08.05.2018 und der darin gelisteten Anlage 10 „Verfahren zur Landschaftsbildbewertung im Zuge der Ersatzgeld-Ermittlung für die Eingriffe in das Landschaftsbild durch den Bau von Windenergieanlagen“ (MWIDE 2018).

##### **Methodik**

Gemäß Windenergie-Erlass ergibt sich das Ersatzgeld aus der Höhe der WEA und der Wertstufe des Landschaftsbildes im Umkreis der 15-fachen Anlagenhöhe. Die Wertstufe des Landschaftsbildes ist der landesweiten Einstufung der Landschaftsbildeinheiten des LANUV in den Fachbeiträgen des Naturschutzes und der Landespflege zu entnehmen. Die entsprechenden Informationen werden durch das LANUV (2018) zur Verfügung gestellt.

Für die Ermittlung des Ersatzgeldes wird der Standort der geplanten WEA betrachtet. Die Berücksichtigung weiterer geplanter WEA und / oder bestehender WEA erfolgt gemäß dem Windfarmansatz in einem Radius des 10-fachen Rotordurchmessers. Die Beträge des Ersatzgeldes sind der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen. Sind von einem Vorhaben mehrere Wertstufen betroffen, ist ein gemittelter Betrag in Euro anzusetzen.

## Eingriffsbewertung

**Tab. 6 Übersicht über die Höhe des Ersatzgeldes je Meter Anlagenhöhe für die einzelnen Wertstufen der Landschaftsbildeinheiten (MWIDE 2018). Als Bezugsraum gilt der 10-fache Rotordurchmesser.**

Wertstufe	Landschaftsbildeinheit	Ersatzgeld pro Anlage je Meter Anlagenhöhe		
		bis zu 2 WEA	Windparks mit 3–5 Anlagen	Windparks ab 6 Anlagen
1	sehr gering/gering	100 €	75 €	50 €
2	mittel	200 €	160 €	120 €
3	hoch	400 €	340 €	280 €
4	sehr hoch	800 €	720 €	640 €

### Abgrenzung des Untersuchungsraumes

Vorgesehen ist die Errichtung und der Betrieb von WEA des Typs Nordex N163 mit einer Nennleistung von 7.000 kW, einer Nabenhöhe von 164 m und einem Rotordurchmesser von 163 m. Die Gesamthöhe der WEA beträgt bei senkrecht gestellter Rotorblattspitze somit 245,5 m.

Das Untersuchungsgebiet für den Eingriff in das Landschaftsbild beträgt das 15-fache der Anlagenhöhe, also mit einem Radius von  $15 \cdot 245,5 \text{ m} = \mathbf{3.682,5 \text{ m}}$ .

Folgende Landschaftsbildeinheiten befinden sich im Untersuchungsgebiet um den Anlagenstandort der WEA 5:

- LBE-VIb-010-W
- LBE-VIb-011-F3
- LBE-VIb-029-W

Weitere geplante WEA und / oder bestehende Anlagen werden in einem Radius des 10-fachen Rotordurchmessers betrachtet. Bei dieser Anlage entspricht das einem Radius von  $10 \cdot 163 \text{ m} = \mathbf{1.630 \text{ m}}$  um die Anlage. Im Untersuchungsgebiet befinden sich die geplante WEA und drei WEA des Windparks.

### Landschaftsbildbewertung nach LANUV (2018)

**Tab. 7 Landschaftsbildeinheiten nach LANUV (2018) im Untersuchungsgebiet.**

Landschaftsbildeinheit	Eigenart	Vielfalt	Schönheit	Bedeutung	Wertstufe
LBE-VIb-010-W	6	2	2	besonders	hoch
LBE-VIb-011-F3	4	2	2	-	mittel
LBE-VIb-029-W	6	2	3	herausragend	sehr hoch

## Eingriffsbewertung

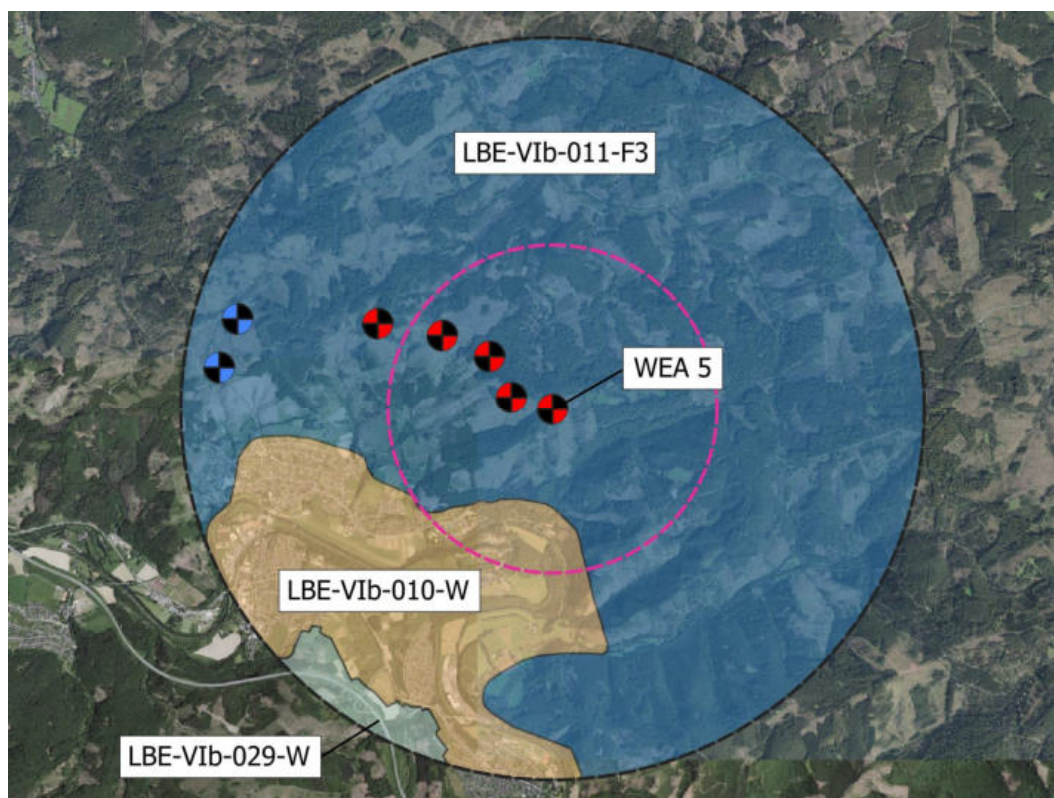


Abb. 8 Landschaftsbildeinheiten im Untersuchungsgebiet 3.682,5 m (schwarze Strichlinie) um die WEA 5 (rot-schwarzer Kreis) auf Grundlage des Luftbildes. Das Untersuchungsgebiet für die Zuordnung der Höhe des Ersatzgeldes (1.630 m) ist als pinke Strichlinie dargestellt.

### Legende:

rot-schwarze Kreise = geplante WEA des Windparks  
 blau-schwarze Kreise = WEA mit positivem Vorbescheid

## Ermittlung der Flächenanteile der einzelnen Landschaftsbildeinheiten im Untersuchungsgebiet

Tab. 8 Ermittlung der Flächenanteile der einzelnen Landschaftsbildeinheiten im Untersuchungsgebiet.

Größe des Untersuchungsgebietes:		4.260 ha	100 %
davon	mittlere Wertstufe:	749 ha	17,58 %
	LBE-VIb-010-W	749 ha	
	hohe Wertstufe:	3.439 ha	80,73 %
	LBE-VIb-011-F3	3.439 ha	
	sehr hohe Wertstufe:	72 ha	1,69 %
	LBE-VIb-029-W	72 ha	

#### Eingriffsbewertung

#### Zuordnung Preise pro Meter Anlagenhöhe zu den Wertstufen (vgl. Tab. 6)

Bei der Zuordnung der Preise pro Meter Anlagenhöhe sind insgesamt vier WEA zu berücksichtigen. Das Ersatzgeld wird somit mit folgenden Summen bemessen:

**Tab. 9 Ersatzgeld der Wertstufen pro Meter Anlagenhöhe bei Windparks von 3-6 Anlagen. Relevante Wertstufen sind blau hinterlegt.**

sehr geringe / geringe Wertstufe	75 €
mittlere Wertstufe	160 €
hohe Wertstufe	340 €
sehr hohe Wertstufe	720 €

#### Flächengewichtete Mittelung der Preise gemäß Anteil Landschaftsbildeinheiten im Untersuchungsgebiet

mittlere Wertstufe	17,58 % x 160 €/m =	28,12 €/m
hohe Wertstufe	80,73 % x 340 €/m =	274,48 €/m
sehr hohe Wertstufe	1,69 % x 720 €/m =	12,16 €/m
	<b>Σ</b>	<b>314,76 €/m</b>

#### Ersatzgeld

Preis pro Meter Anlagenhöhe x Anlagenhöhe = Ersatzgeld WEA

$$314,76 \text{ €/m} \times 245,5 \text{ m} = 77.273,58 \text{ €}$$

Für die geplante WEA 5 ergibt sich für den Eingriff in das Landschaftsbild ein Ersatzgeld von insgesamt **77.273,58 €**.

### 3.2 Eingriffe in den Naturhaushalt

Von dem geplanten Vorhaben gehen Auswirkungen auf den Naturhaushalt aus, die im Sinne des § 14 BNatSchG als Eingriffe in Natur und Landschaft zu bewerten sind. Die Eingriffsbilanzierung erfolgt nach dem Berechnungsmodell „Numerische Bewertung von Biotoptypen für die Eingriffsregelung NRW“ (LANUV 2021).

Das Bewertungsverfahren beruht auf einer Gegenüberstellung der Bestandssituation mit der Planungssituation. Grundlage für die Eingriffsbewertung ist dabei der Zustand von Natur und Landschaft zum Zeitpunkt der Bestandsaufnahme.

Es werden zunächst die Biotoppunkte vor der Bebauung ermittelt (Wertfaktor Ist-Zustand). Im Anschluss daran erfolgt die Berechnung der Biotoppunkte nach erfolgter Bebauung (Wertfaktor Planung). Die Berechnung des Bestands- und des Planwertes basiert auf der folgenden Formel:

**Fläche x Wertfaktor der Biotoptypen = Einzelflächenwert in Biotoppunkten**

Aus der Differenz der Biotoppunkte im Bestand und nach der Realisierung des Vorhabens ergibt sich der Bedarf an entsprechenden Kompensationsflächen, die, um diesen Differenzbetrag durch geeignete landschaftsökologische Maßnahmen aufzuwerten sind. Die relevanten Flächen werden durch die Flächenverschneidung der Vorhabensfläche mit den Biotoptypen ermittelt.

In der nachfolgenden Tabelle wird die Eingriffsberechnung für die geplante WEA 5 aufgeführt. Die Anlage 1 (Bestands- und Konfliktplan) stellt die Bestandssituation in Verbindung mit der Planung während der Bauphase dar. Die Anlage 2 stellt die Planungssituation nach Errichtung der WEA in Verbindung mit den Maßnahmen dar.

#### Erläuterungen zur Tabelle

In Spalte 4 wird der Faktor für das jeweilige Kompensationsverhältnis angegeben:

- Faktor „1“ = Ausgleich 1 zu 1, betrifft alle ausgleichbaren Biotoptypen
- Faktor „2“ = Ausgleich Faktor 1 zu 2, betrifft alle „nicht ausgleichbaren Biotoptypen“\* mit einem Biotopwert 4-6
- Faktor „3“ = Ausgleich Faktor 1 zu 3, betrifft alle „nicht ausgleichbaren Biotoptypen“\* mit einem Biotopwert 7-10

\* gem. „der Numerischen Bewertung von Biotoptypen für die Eingriffsregelung in NRW“ (LANUV 2021)



Eingriffsbewertung

Tab. 10 Eingriffsberechnung für die WEA 5.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Bestand						Planung						
Bestands-Code	Beschreibung	Bio-topwert	Faktor	Fläche in m²	Bestandswert (Spl.3*Splt.4*Splt.5)	Planung	Planungs-Code	Beschreibung	Bio-topwert	Fläche in m²	Planungswert (Spl. 10*Splt. 11)	Kompensationsbedarf (Splt.6 - Splt.12)
versiegelt (dauerhaft)												
AJ0 30, ta3-5, m	Fichtenwald mit lrt. Baumarten-Anteilen: 0 < 30 %, Jungwuchs - Stangenholz, BHD bis 13 cm, mittel bis schlecht ausgeprägt	3	1	26	78	Fundament	HT, me2	versiegelte Fläche	0	26	0	78
FF, wf3	Teich, bedingt naturnah	6	1	35	210				0	35	0	210
LB2, neo2	Trockene Hochstaudenflur, flächenhaft mit Anteil Störzeiger Neo-, Nitrophyten > 25 - 50 %	5	1	450	2.250				0	450	0	2.250
Summe Fundament				511	2.538	Summe Fundament				511	0	2.538
teilversiegelt (dauerhaft)												
AJ0 30, ta3-5, m	Fichtenwald mit lrt. Baumarten-Anteilen: 0 < 30 %, Jungwuchs - Stangenholz, BHD bis 13 cm, mittel bis schlecht ausgeprägt	3	1	1.188	3.564	Kranstellfläche	HT, me3, mf1	teilversiegelte Fläche	1	1.188	1.188	2.376
AJ1 50, ta3-5, m	Fichtenmischwald mit lrt. Baumarten-Anteilen: 30 < 50 %, Jungwuchs - Stangenholz, BHD bis 13 cm, mittel bis schlecht ausgeprägt	4	1	27	108				1	27	27	81
FF, wf3	Teich, bedingt naturnah	6	1	17	102				1	17	17	85
LB2, neo2	Trockene Hochstaudenflur, flächenhaft mit Anteil Störzeiger Neo-, Nitrophyten > 25 - 50 %	5	1	268	1.340				1	268	268	1.072
V, me6, sta3	Verkehrs- und Wirtschaftswege - unbefestigter Weg, breit (> 1 m), nährstoffarm	4	1	75	300				1	75	75	225
Summe Kranstellfläche				1.575	5.414	Summe Kranstellfläche				1.575	1.575	3.839
KB1, neo2	Ruderalsaum bzw. linienf. Hochstaudenflur mit Anteil Störzeiger Neo-, Nitrophyten > 25 - 50 %	5	1	256	1.280	Zuwegung	V, me3, mf1	teilversiegelte Fläche	1	256	256	1.024
LB2, neo2	Trockene Hochstaudenflur, flächenhaft mit Anteil Störzeiger Neo-, Nitrophyten > 25 - 50 %	5	1	17	85				1	17	17	68
V, me3, mf1	Verkehrs- und Wirtschaftswege - teilversiegelt, wassergebundene Decken, Bodenbedeckung Schotter	1	1	587	587				1	587	587	0
Summe Zuwegung				860	1.952	Summe Zuwegung				860	860	1.092
unversiegelt (dauerhaft) - Böschung												
AJ0 30, ta3-5, m	Fichtenwald mit lrt. Baumarten-Anteilen: 0 < 30 %, Jungwuchs - Stangenholz, BHD bis 13 cm, mittel bis schlecht ausgeprägt	3	1	69	207	Böschung	HM4, mc2	Rasenfläche, extensiv genutzt	4	69	276	-69

**Eingriffsbewertung**

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Bestand						Planung						
Bestands-Code	Beschreibung	Bio-topwert	Faktor	Fläche in m²	Bestandswert (Spl.3*Splt.4*Splt.5)	Planung	Planungs-Code	Beschreibung	Bio-topwert	Fläche in m²	Planungswert (Spl. 10*Splt. 11)	Kompensationsbedarf (Splt.6 - Splt.12)
LB2, neo2	Trockene Hochstaudenflur, flächenhaft mit Anteil Störzeiger Neo-, Nitrophyten > 25 - 50 %	5	1	155	775				4	155	620	155
Summe Böschung				224	982	Summe Böschung				224	896	86
teilversiegelt (temporär) - (Wiederherstellung von Biotopen)												
AA4 70, ta1-2, m	Buchenmischwald mit Nadelbaumarten mit lrt. Baumarten-Anteilen: 50 < 70 %, geringes bis mittleres Baumholz, BHD > 14 – 49 cm, mittel bis schlecht ausgeprägt	5	2	182	1.820	Montagefläche	HM4, mc2	Rasenfläche, extensiv genutzt	4	182	728	1.092
AA4 70, ta1-2, m	Buchenmischwald mit Nadelbaumarten mit lrt. Baumarten-Anteilen: 50 < 70 %, geringes bis mittleres Baumholz, BHD > 14 – 49 cm, mittel bis schlecht ausgeprägt	5	2	69	690		AU0 90, ta3-5, m	Aufforstung, Pionierwald, lrt. 70 < 90 %	5	69	345	345
AJ0 30, ta3-5, m	Fichtenwald mit lrt. Baumarten-Anteilen: 0 < 30 %, Jungwuchs - Stangenholz, BHD bis 13 cm, mittel bis schlecht ausgeprägt	3	1	375	1.125		AU0 90, ta3-5, m	Aufforstung, Pionierwald, lrt. 70 < 90 %	5	375	1.875	-750
AJ1 50, ta3-5, m	Fichtenmischwald mit lrt. Baumarten-Anteilen: 30 < 50 %, Jungwuchs - Stangenholz, BHD bis 13 cm, mittel bis schlecht ausgeprägt	4	1	96	384		AU0 90, ta3-5, m	Aufforstung, Pionierwald, lrt. 70 < 90 %	5	96	480	-96
AJ1 50, ta3-5, m	Fichtenmischwald mit lrt. Baumarten-Anteilen: 30 < 50 %, Jungwuchs - Stangenholz, BHD bis 13 cm, mittel bis schlecht ausgeprägt	4	1	302	1.208		HM4, mc2	Rasenfläche, extensiv genutzt	4	302	1.208	0
AT1, neo1	Kahlschlagfläche, Anteil Neo- / Nitrophyten ≤ 25 %	5	1	316	1.580		HM4, mc2	Rasenfläche, extensiv genutzt	4	316	1.264	316
KB1, neo2	Ruderalsaum bzw. linienf. Hochstaudenflur mit Anteil Störzeiger Neo-, Nitrophyten > 25 - 50 %	5	1	238	1.190		HM4, mc2	Rasenfläche, extensiv genutzt	4	238	952	238
LB2, neo2	Trockene Hochstaudenflur, flächenhaft mit Anteil Störzeiger Neo-, Nitrophyten > 25 - 50 %	5	1	3	15		LB2, neo2	Trockene Hochstaudenflur, flächenhaft	5	3	15	0
V, me6, sta3	Verkehrs- und Wirtschaftswege - unbefestigter Weg, breit (> 1 m), nährstoffarm	4	1	4	16		HM4, mc2	Rasenfläche, extensiv genutzt	4	4	16	0
V, me6, sta3	Verkehrs- und Wirtschaftswege - unbefestigter Weg, breit (> 1 m), nährstoffarm	4	1	87	348		V, me6, sta3	unbefestigter Weg	4	87	348	0
Summe Montagefläche				1.672	8.376	Summe Montagefläche			1.672	7.231	1.145	

**Eingriffsbewertung**

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Bestand						Planung						
Bestands-Code	Beschreibung	Bio-topwert	Faktor	Fläche in m²	Bestandswert (Spl.3*Splt.4*Splt.5)	Planung	Planungs-Code	Beschreibung	Bio-topwert	Fläche in m²	Planungswert (Spl. 10*Splt. 11)	Kompensationsbedarf (Splt.6 - Splt.12)
AJ1 50, ta3-5, m	Fichtenmischwald mit lrt. Baumarten-Anteilen: 30 < 50 %, Jungwuchs - Stangenholz, BHD bis 13 cm, mittel bis schlecht ausgeprägt	4	1	107	428	Zuwegung, temporär	AU0 90, ta3-5, m	Aufforstung, Pionierwald, lrt. 70 < 90 %	5	107	535	-107
KB1, neo2	Ruderalsaum bzw. linienf. Hochstaudenflur mit Anteil Störzeiger Neo-, Nitrophyten > 25 - 50 %	5	1	18	90		KB1, neo2	Ruderalsaum	5	18	90	0
Summe Überschwenkbereich				125	518	Summe Zuwegung, temporär				125	625	-107
unversiegelt (temporär) - (Wiederherstellung von Biotopen)												
AA4 70, ta1-2, m	Buchenmischwald mit Nadelbaumarten mit lrt. Baumarten-Anteilen: 50 < 70 %, geringes bis mittleres Baumholz, BHD > 14 – 49 cm, mittel bis schlecht ausgeprägt	5	2	232	2.320	Baufeld	AU0 90, ta3-5, m	Aufforstung, Pionierwald, lrt. 70 < 90 %	5	232	1.160	1.160
AA4 70, ta1-2, m	Buchenmischwald mit Nadelbaumarten mit lrt. Baumarten-Anteilen: 50 < 70 %, geringes bis mittleres Baumholz, BHD > 14 – 49 cm, mittel bis schlecht ausgeprägt	5	2	335	3.350		HM4, mc2	Rasenfläche, extensiv genutzt	4	335	1.340	2.010
AJ0 30, ta3-5, m	Fichtenwald mit lrt. Baumarten-Anteilen: 0 < 30 %, Jungwuchs - Stangenholz, BHD bis 13 cm, mittel bis schlecht ausgeprägt	3	1	1.027	3.081		AU0 90, ta3-5, m	Aufforstung, Pionierwald, lrt. 70 < 90 %	5	1.027	5.135	-2.054
AJ1 50, ta3-5, m	Fichtenmischwald mit lrt. Baumarten-Anteilen: 30 < 50 %, Jungwuchs - Stangenholz, BHD bis 13 cm, mittel bis schlecht ausgeprägt	4	1	765	3.060		AU0 90, ta3-5, m	Aufforstung, Pionierwald, lrt. 70 < 90 %	5	765	3.825	-765
AJ1 50, ta3-5, m	Fichtenmischwald mit lrt. Baumarten-Anteilen: 30 < 50 %, Jungwuchs - Stangenholz, BHD bis 13 cm, mittel bis schlecht ausgeprägt	4	1	395	1.580		HM4, mc2	Rasenfläche, extensiv genutzt	4	395	1.580	0
AT1, neo1	Kahlschlagfläche, Anteil Neo- / Nitrophyten ≤ 25 %	5	1	218	1.090		AU0 90, ta3-5, m	Aufforstung, Pionierwald, lrt. 70 < 90 %	5	218	1.090	0
AT1, neo1	Kahlschlagfläche, Anteil Neo- / Nitrophyten ≤ 25 %	5	1	348	1.740		HM4, mc2	Rasenfläche, extensiv genutzt	4	348	1.392	348
FF, wf3	Teich, bedingt naturnah	6	1	6	36		AU0 90, ta3-5, m	Aufforstung, Pionierwald, lrt. 70 < 90 %	5	6	30	6
KB1, neo2	Ruderalsaum bzw. linienf. Hochstaudenflur mit Anteil Störzeiger Neo-, Nitrophyten > 25 - 50 %	5	1	218	1.090		KB1, neo2	Ruderalsaum	5	218	1.090	0
KB1, neo2	Ruderalsaum bzw. linienf. Hochstaudenflur mit Anteil Störzeiger Neo-, Nitrophyten > 25 - 50 %	5	1	44	220		HM4, mc2	Rasenfläche, extensiv genutzt	4	44	176	44

**Eingriffsbewertung**

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Bestand						Planung						
Bestands-Code	Beschreibung	Bio-topwert	Faktor	Fläche in m²	Bestandswert (Spl.3*Spl.4*Spl.5)	Planung	Planungs-Code	Beschreibung	Bio-topwert	Fläche in m²	Planungswert (Spl. 10*Spl. 11)	Kompensationsbedarf (Spl.6 - Spl.12)
LB2, neo2	Trockene Hochstaudenflur, flächenhaft mit Anteil Störzeiger Neo-, Nitrophyten > 25 - 50 %	5	1	136	680		LB2, neo2	Trockene Hochstaudenflur, flächenhaft	5	136	680	0
LB2, neo2	Trockene Hochstaudenflur, flächenhaft mit Anteil Störzeiger Neo-, Nitrophyten > 25 - 50 %	5	1	5	25		HM4, mc2	Rasenfläche, extensiv genutzt	4	5	20	5
V, me3, mf1	Verkehrs- und Wirtschaftswege - teilversiegelt, wassergebundene Decken, Bodenbedeckung Schotter	1	1	6	6		V, me3, mf1	teilversiegelte Fläche	1	6	6	0
V, me6, sta3	Verkehrs- und Wirtschaftswege - unbefestigter Weg, breit (> 1 m), nährstoffarm	4	1	92	368		V, me6, sta3	unbefestigter Weg	4	92	368	0
Summe Baufeld				3.827	18.646	Summe Baufeld				3.827	17.892	754
AA4 70, ta1-2, m	Buchenmischwald mit Nadelbaumarten mit lrt. Baumarten-Anteilen: 50 < 70 %, geringes bis mittleres Baumholz, BHD > 14 – 49 cm, mittel bis schlecht ausgeprägt	5	2	5	50	Bodenlager	HM4, mc2	Rasenfläche, extensiv genutzt	4	5	20	30
AA4 70, ta1-2, m	Buchenmischwald mit Nadelbaumarten mit lrt. Baumarten-Anteilen: 50 < 70 %, geringes bis mittleres Baumholz, BHD > 14 – 49 cm, mittel bis schlecht ausgeprägt	5	2	74	740		AU0 90, ta3-5, m	Aufforstung, Pionierwald, lrt. 70 < 90 %	5	74	370	370
AJ0 30, ta3-5, m	Fichtenwald mit lrt. Baumarten-Anteilen: 0 < 30 %, Jungwuchs - Stangenholz, BHD bis 13 cm, mittel bis schlecht ausgeprägt	3	1	276	828		AU0 90, ta3-5, m	Aufforstung, Pionierwald, lrt. 70 < 90 %	5	276	1.380	-552
AJ1 50, ta3-5, m	Fichtenmischwald mit lrt. Baumarten-Anteilen: 30 < 50 %, Jungwuchs - Stangenholz, BHD bis 13 cm, mittel bis schlecht ausgeprägt	4	1	16	64		AU0 90, ta3-5, m	Aufforstung, Pionierwald, lrt. 70 < 90 %	5	16	80	-16
AT1, neo1	Kahlschlagfläche, Anteil Neo- / Nitrophyten ≤ 25 %	5	1	221	1.105		HM4, mc2	Rasenfläche, extensiv genutzt	4	221	884	221
AT1, neo1	Kahlschlagfläche, Anteil Neo- / Nitrophyten ≤ 25 %	5	1	144	720		AU0 90, ta3-5, m	Aufforstung, Pionierwald, lrt. 70 < 90 %	5	144	720	0
LB2, neo2	Trockene Hochstaudenflur, flächenhaft mit Anteil Störzeiger Neo-, Nitrophyten > 25 - 50 %	5	1	249	1.245		LB2, neo2	Trockene Hochstaudenflur, flächenhaft	5	249	1.245	0
V, me6, sta3	Verkehrs- und Wirtschaftswege - unbefestigter Weg, breit (> 1 m), nährstoffarm	4	1	19	76		V, me6, sta3	unbefestigter Weg	4	19	76	0
Summe Bodenlager				1.004	4.828	Summe Bodenlager				1.004	4.775	53

**Eingriffsbewertung**

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Bestand						Planung						
Bestands-Code	Beschreibung	Bio-topwert	Faktor	Fläche in m²	Bestandswert (Spl.3*Splt.4*Splt.5)	Planung	Planungs-Code	Beschreibung	Bio-topwert	Fläche in m²	Planungswert (Spl. 10*Splt. 11)	Kompensationsbedarf (Spl.6 - Splt.12)
AA4 70, ta1-2, m	Buchenmischwald mit Nadelbaumarten mit lrt. Baumarten-Anteilen: 50 < 70 %, geringes bis mittleres Baumholz, BHD > 14 – 49 cm, mittel bis schlecht ausgeprägt	5	2	217	2.170	Kransausleger	HM4, mc2	Rasenfläche, extensiv genutzt	4	217	868	1.302
AJ1 50, ta3-5, m	Fichtenmischwald mit lrt. Baumarten-Anteilen: 30 < 50 %, Jungwuchs - Stangenholz, BHD bis 13 cm, mittel bis schlecht ausgeprägt	4	1	299	1.196				4	299	1.196	0
AT1, neo1	Kahlschlagfläche, Anteil Neo- / Nitrophyten ≤ 25 %	5	1	459	2.295				4	459	1.836	459
V, me6, sta3	Verkehrs- und Wirtschaftswege - unbefestigter Weg, breit (> 1 m), nährstoffarm	4	1	1	4				4	1	4	0
Summe Kranausleger				976	5.665	Summe Kranausleger				976	3.904	1.761
AA4 70, ta1-2, m	Buchenmischwald mit Nadelbaumarten mit lrt. Baumarten-Anteilen: 50 < 70 %, geringes bis mittleres Baumholz, BHD > 14 – 49 cm, mittel bis schlecht ausgeprägt	5	2	347	3.470	Lagerfläche	AU0 90, ta3-5, m	Aufforstung, Pionierwald, lrt. 70 < 90 %	5	347	1.735	1.735
AJ0 30, ta3-5, m	Fichtenwald mit lrt. Baumarten-Anteilen: 0 < 30 %, Jungwuchs - Stangenholz, BHD bis 13 cm, mittel bis schlecht ausgeprägt	3	1	432	1.296				5	432	2.160	-864
AJ1 50, ta3-5, m	Fichtenmischwald mit lrt. Baumarten-Anteilen: 30 < 50 %, Jungwuchs - Stangenholz, BHD bis 13 cm, mittel bis schlecht ausgeprägt	4	1	745	2.980				5	745	3.725	-745
AT1, neo1	Kahlschlagfläche, Anteil Neo- / Nitrophyten ≤ 25 %	5	1	5	25				5	5	25	0
V, me6, sta3	Verkehrs- und Wirtschaftswege - unbefestigter Weg, breit (> 1 m), nährstoffarm	4	1	21	84		V, me6, sta3	unbefestigter Weg	4	21	84	0
Summe Lagerfläche				1.550	7.855	Summe Lagerfläche				1.550	7.729	126
temporär frei von Hindernissen												
AA4 70, ta1-2, m	Buchenmischwald mit Nadelbaumarten mit lrt. Baumarten-Anteilen: 50 < 70 %, geringes bis mittleres Baumholz, BHD > 14 – 49 cm, mittel bis schlecht ausgeprägt	5	2	38	380	Überschwenkbereich	AU0 90, ta3-5, m	Aufforstung, Pionierwald, lrt. 70 < 90 %	5	38	190	190
AJ1 50, ta3-5, m	Fichtenmischwald mit lrt. Baumarten-Anteilen: 30 < 50 %, Jungwuchs - Stangenholz, BHD bis 13 cm, mittel bis schlecht ausgeprägt	4	1	51	204				5	51	255	-51

Eingriffsbewertung

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Bestand						Planung						
Bestands-Code	Beschreibung	Bio-topwert	Faktor	Fläche in m²	Bestandswert (Spl.3*Spl.4*Spl.5)	Planung	Planungs-Code	Beschreibung	Bio-topwert	Fläche in m²	Planungswert (Spl. 10*Spl. 11)	Kompensationsbedarf (Spl.6 - Spl.12)
AT1, neo1	Kahlschlagfläche, Anteil Neo- / Nitrophyten ≤ 25 %	5	1	4	20		AT1, neo1	Schlagflur	5	4	20	0
KB1, neo2	Ruderalsaum bzw. linienf. Hochstaudenflur mit Anteil Störzeiger Neo-, Nitrophyten > 25 - 50 %	5	1	326	1.630		KB1, neo2	Ruderalsaum	5	326	1.630	0
Summe Überschwenkbereich				419	2.234	Summe Überschwenkbereich				419	2.095	139
Summe ges.				12.743	59.008	Summe ges.				12.743	47.582	11.426

Durch den Bau der WEA 5 mit den dazugehörigen Nutzflächen entsteht ein Kompensationsbedarf von **11.426 Biotopwertpunkten**. In Kapitel 2.6 des Teil 3 des LBP (MESTERMANN LANDSCHAFTSPLANUNG 2025B) erfolgt eine zusammenfassende Darstellung des Kompensationsbedarfes.

## Zusammenfassung

---

### 4.0 Zusammenfassung

Es wurden die Bestandsdaten im Bereich der geplanten WEA 5 zu den Schutzgütern (Boden, Wasser, Landschaft / Landschaftsbild, Pflanzen / Biotope und Tiere) auf Basis einer Datenrecherche und mittels Geländearbeit erhoben. Außerdem wurde die Lage des geplanten Standortes zu Schutzgebieten und geschützten Bereichen näher betrachtet.

Die Bestands- und Konfliktanalyse wurde auf Basis des Anlagenstandortes (einschließlich Nutzflächen) erstellt. Die von der Errichtung und dem Betrieb der WEA ausgehenden Wirkungen auf Tiere wurden unter besonderer Würdigung der artenschutzrechtlichen Aspekte des Vorhabens im Rahmen eines gesonderten Gutachtens betrachtet (MESTERMANN LANDSCHAFTSPLANUNG 2025C).

Primär gehen von der geplanten WEA Wirkungen auf die Schutzgüter Boden, Wasser, Pflanzen / Biotope, Landschaft / Landschaftsbild und Tiere aus. Erhebliche und / oder nachhaltige Auswirkungen durch die geplante WEA auf Schutzgebiete und schutzwürdige Bereiche können ausgeschlossen werden.

Im Sinne des BNatSchG stellt die geplante WEA einen Eingriff in das Landschaftsbild dar. Es wurde ein Ersatzgeld von **77.273,58 €** berechnet, um den Eingriff in das Landschaftsbild auszugleichen.

Als Bewertungsgrundlage für die Eingriffsbewertung wird die örtliche Bestandssituation im Rahmen einer Biotoptypenkartierung erfasst. Die Quantifizierung des Eingriffes erfolgt nach der „Numerischen Bewertung von Biotoptypen für die Eingriffsregelung in Nordrhein-Westfalen“ (LANUV 2021). Die Ermittlung der Eingriffsintensität in den Naturhaushalt ergab einen Kompensationsbedarf von **11.426 Biotopwertpunkten** für das geplante Vorhaben.

Warstein-Hirschberg, Juli 2025



Bertram Mestermann  
Dipl.-Ing. Landschaftsarchitekt

## Quellenverzeichnis

- LANUV (2018): Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen. Grafik – und Sachdaten der Landschaftsbildeinheiten (Landschaftsbildbewertung) aus dem Fachbeitrag des Naturschutzes und der Landschaftspflege (überarbeiteter Stand September 2018). Recklinghausen.
- LANUV (2021): Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen in Nordrhein-Westfalen. Numerische Bewertung von biototypen für die Eingriffsregelung. Recklinghausen.
- LANUK (2025): Landesamt für Natur, Umwelt und Klima des Landes Nordrhein-Westfalen. Naturschutzinformationen. (WWW-Seite) <https://www.naturschutzinformationen.nrw.de> Zugriff: 12.07.2025
- MESTERMANN LANDSCHAFTSPLANUNG (2025A): Mestermann Landschaftsplanung GmbH & Co. KG. Landschaftspflegerischer Begleitplan zum Antrag auf Errichtung und Betrieb von fünf Windenergieanlagen im Windpark Lattenberg, Hochsauerlandkreis, Teil 1 – Grundlagen. Warstein-Hirschberg.
- MESTERMANN LANDSCHAFTSPLANUNG (2025B): Mestermann Landschaftsplanung GmbH & Co. KG. Landschaftspflegerischer Begleitplan zum Antrag auf Errichtung und Betrieb von fünf Windenergieanlagen im Windpark Lattenberg, Hochsauerlandkreis, Teil 3 – Betrachtung der Wechselwirkungen und Zusammenfassung. Warstein-Hirschberg.
- MESTERMANN LANDSCHAFTSPLANUNG (2025C): Mestermann Landschaftsplanung GmbH & Co. KG. Artenschutzrechtlicher Fachbeitrag zum Antrag auf Errichtung und Betrieb von fünf Windenergieanlagen im Windpark Lattenberg, Hochsauerlandkreis, Teil 2 – Vertiefende Prüfung am Standort WEA 5. Warstein-Hirschberg.
- MESTERMANN LANDSCHAFTSPLANUNG (2025D): Mestermann Landschaftsplanung GmbH & Co. KG. Artenschutzrechtlicher Fachbeitrag zum Antrag auf Errichtung und Betrieb von fünf Windenergieanlagen im Windpark Lattenberg, Hochsauerlandkreis, Teil 1 – Grundlagen und Vorprüfung. Warstein-Hirschberg.
- MESTERMANN LANDSCHAFTSPLANUNG (2025E): Mestermann Landschaftsplanung GmbH & Co. KG. Fachbeitrag zur FFH-Verträglichkeitsprüfung zum Antrag auf Errichtung und Betrieb von 5 Windenergieanlagen im Windpark Lattenberg, Hochsauerlandkreis. Warstein-Hirschberg.
- MUNV (2025): Ministerium für Umwelt, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen. ELWAS-WEB. Elektronisches Wasserwirtschaftliches Verbundsystem für die Wasserwirtschaftsverwaltung in NRW. (WWW-Seite) <https://www.elwasweb.nrw.de/elwas-web/index.xhtml> (letzter Zugriff am 10.04.2025).
- MWIDE (2018): Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie. Gemeinsamer Runderlass für die Planung und Genehmigung von Windenergie-



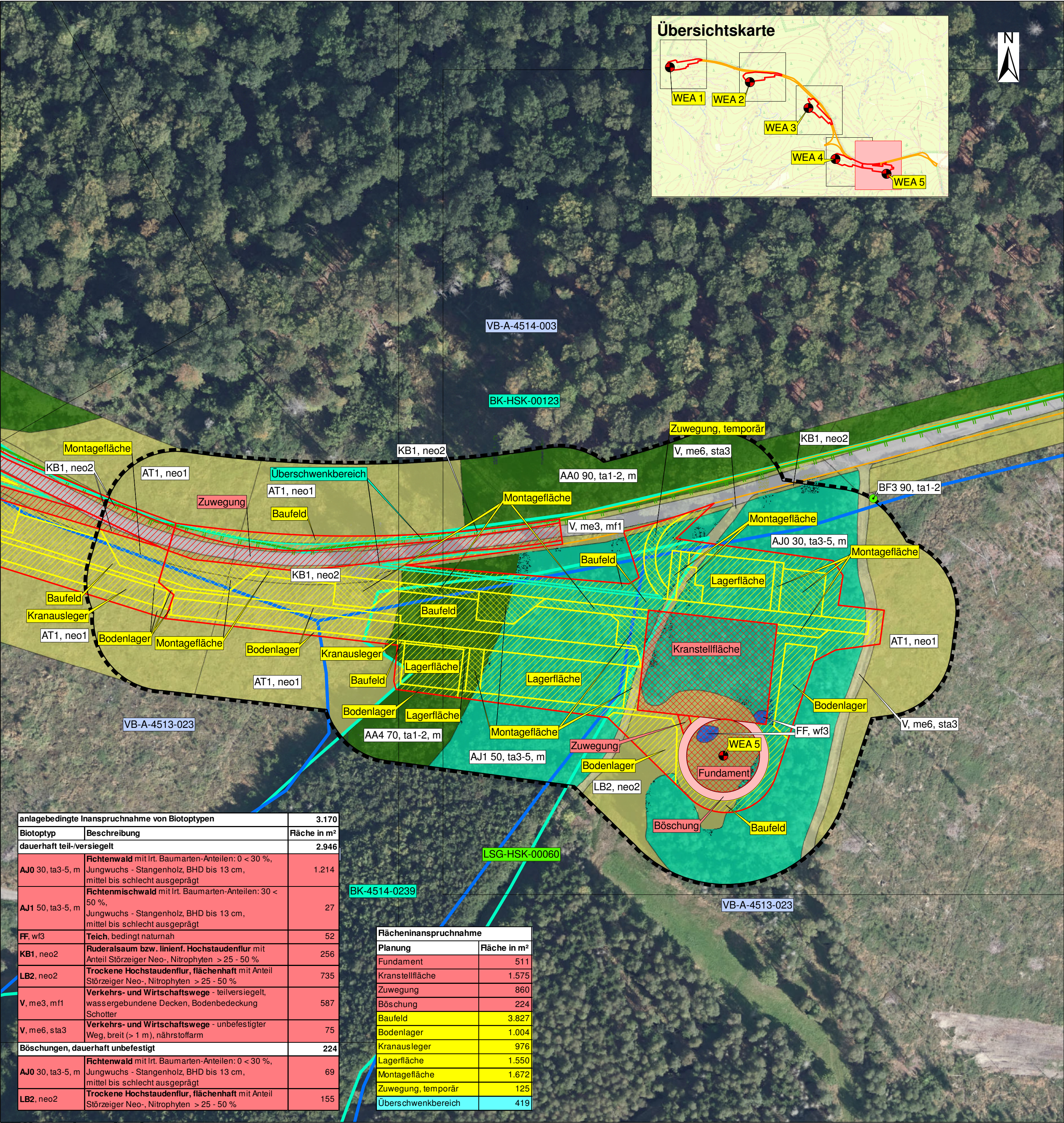
#### **Quellenverzeichnis**

---

anlagen und Hinweise für die Zielsetzung und Anwendung (Windenergie-Erlass) vom 8. Mai 2018. Düsseldorf.

WMS-FEATURE (2025): bereitgestellt durch: IT.NRW. Bodenkarte für den geologischen Dienst <http://www.wms.nrw.de/gd/bk050?> letzter Zugriff: 15.06.2025





**Legende Bestand**

Biotoptypenkartierung nach "Biotoptypenschlüssel des LANUV 2023" und "Numerischer Bewertung von Biotoptypen für die Eingriffsregelung in NRW 2021"

AA0 90, ta1-2, m Buchenwald mit lrt. Baumarten-Anteilen: 70 < 90 %, geringes bis mittleres Baumholz, BHD > 14 – 49 cm, mittel bis schlecht ausgeprägt

AA4 70, ta1-2, m Buchenmischwald mit Nadelbaumarten mit lrt. Baumarten-Anteilen: 50 < 70 %, geringes bis mittleres Baumholz, BHD > 14 – 49 cm, mittel bis schlecht ausgeprägt

AJ0 30, ta3-5, m Fichtenwald mit lrt. Baumarten-Anteilen: 0 < 30 %, Jungwuchs - Stangenholz, BHD bis 13 cm, mittel bis schlecht ausgeprägt

AJ1 50, ta3-5, m Fichtenmischwald mit lrt. Baumarten-Anteilen: 30 < 50 %, Jungwuchs - Stangenholz, BHD bis 13 cm, mittel bis schlecht ausgeprägt

AT1, neo1 Kahlschlagfläche, Anteil Neo- / Nitrophyten ≤ 25 %

BF3 90 ta1-2 ta-11a Einzelbaum mit lrt. Gehölzanteilen > 70%, geringes bis mittleres Baumholz, BHD > 14 – 49 cm starkes bis sehr starkes Baumholz, BHD >50; >80 cm

FF, wf3 Teich, bedingt naturnah

KB1, neo2 Ruderalraum bzw. linienf. Hochstaudenflur mit Anteil Störzeiger Neo-, Nitrophyten > 25 - 50 %

LB2, neo2 Trockene Hochstaudenflur, flächenhaft mit Anteil Störzeiger Neo-, Nitrophyten > 25 - 50 %

V, me3, mf1 Verkehrs- und Wirtschaftswege - teilversiegelt, wassergebundene Decken, Bodenbedeckung Schotter

V, me6, sta3 Verkehrs- und Wirtschaftswege - unbefestigter Weg, breit (> 1 m), nährstoffarm

Untersuchungsgebiet Biotoptypenkartierung (25 m Puffer um Nutzfläche)

**Schutzgebiete und schutzwürdige Bereiche im Bereich der Nutzfläche**

- LSG-4315-0009 Landschaftsschutzgebiet
- VB-A-4514-009 Verbundfläche
- BK-4514-0239 Biotopkataster

**Planung**

- geplante Windenergieanlage (WEA)
- Planung Nutzfläche WEA
- Planung Zuwegung

**Konflikte**

- Überschwenkbereich (frei von Hindernissen)

**baubedingte Inanspruchnahme**

- temporär teilversiegelte Flächen
- temporär beanspruchte Flächen

**anlagebedingte Inanspruchnahme**

- dauerhaft versiegelte Fläche
- dauerhaft teilversiegelte Fläche
- dauerhaft beanspruchte Fläche

**Bestands- und Konfliktplan - WEA 5** **Anlage 1**

**Landschaftspflegerischer Begleitplan**

zum Antrag auf Errichtung und Betrieb von fünf Windenergieanlagen im Windpark Lattenberg, Hochsauerlandkreis

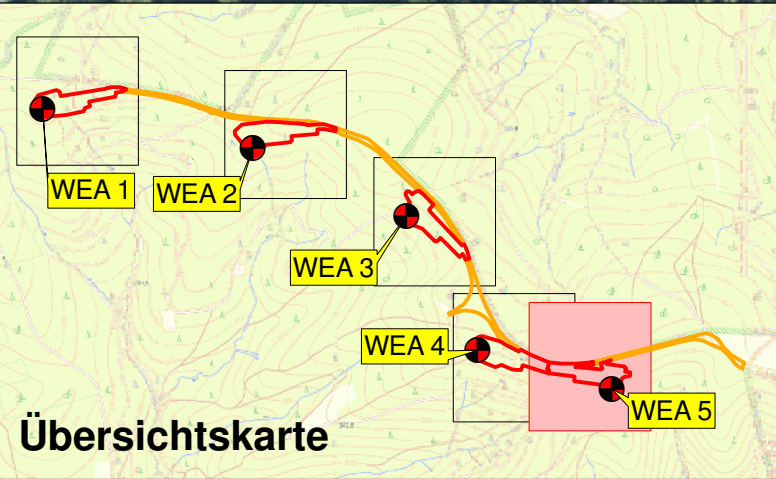
M.: 1 : 1.000	Gez.: KBA	Bearb.: AGO	Dat.: Juli 2025
Plangröße: 400 x 580	Projektnummer: 2172		

**MESTERMANN** Brackhüttenweg 1 59581 Warstein-Hirschberg 02902-66031-0 info@mestermann-landschaftsplanung.de

GmbH & Co. KG

Antragsteller: Planverfasser: Mestermann





Maßnahmen		
Entwicklung und Wiederherstellung von Biotopen		9.461
Biotoptyp	Beschreibung	Fläche in m <sup>2</sup>
AU0 90, ta3-5, m	Aufforstung, Pionierwald, lrt. 70 < 90 %	89
AU0 90, ta3-5, m	Aufforstung, Pionierwald, lrt. 70 < 90 %	4.934
HM4, mc2	Rasenfläche, extensiv genutzt	3.595
KB1, neo2	Ruderalsaum	236
LB2, neo2	Trockene Hochstaudenflur, flächenhaft	388
V, me6, sta3	unbefestigter Weg	219

Planverfasser: Medowman